

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 16 (1940-1941)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Soldaten schmieden Verse und zeichnen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Soldaten schmieden Verse und zeichnen

### Der Einsiedler

Fern von seinen Dienstkollegen wandelt er auf eignen Wegen, liebt in der nervösen Zeit Ruhe, Stille, Einsamkeit.

Wo die andern fröhlich singen, da ist er nicht hinzubringen, denn ihn fesselt einzig nur der Kontakt mit der Natur.



Doch, zu untersuchen bliebe, ob tatsächlich diese Triebe ihn bewegen, so allein abends nach dem Dienst zu sein. Vielleicht hat er tief im Herzen qualenvolle Liebesschmerzen und erwartet, tief geknickt, daß sie ihm ein Brieflein schickt!

Lulu.

### Die Medizin

In unsere Apotheke kommt eine Samariterin und wünscht für sich persönlich einen medizinischen Sirup für den Hals. Als der Apotheker ihr erklärte, daß in diesem Falle Anginatabletten wohl das geeignetere Mittel seien, meint sie treuherzig: Ja, scho, aber ich nimme de Sirup jetzt gleich — vielleicht fehlt mir no öppis anders!

### Gerechtigkeit

Du kommst in den Urlaub, hoffst daß Du wieder einmal schlafen könntest ohne Alarm: Ja Kuchen! Statt dem Feldweibel weckt Dich die Sirene gegenüber auf Nachbars Hausdach. So wenigstens ging's mir. Am Morgen guckte meine Kleine ganz vertäubt zu dem Lärminstrument hinauf. Da sah sie, wie einige Spatzen darauf großes Palaver abhielten und auf dem schwarzen Ungetüm ihre weißen Visitenkarten ablagerten. Da mußte sie lachen und sagte: Ihr händ ganz rächt, ihr Spatze, eu het sie allwäg au geweckt!

AbisZ.

### Universalmittel (+-Patent)

Was macht der Durchschnitts-Schwyzerman, wenn öppis ihm nid paßt? Wenn d'Stüre chömed, wo-n-er halt vo ganzem Herze haßt?

Was tuet er, daß ihm nid wird gschmuecht?

Er fluecht!

Was macht er, wenn ihm 's Büsi stirbt?

Wenn d'Chinde d'Rötle händ?

Wenn ihm de gräuchtnig Späck verdirbt?

Wenn d'Chunde Stundig wänd?

Und wenn ihm d'Schwiegermueter bsuecht?

Er fluecht!

Und wenn der hohi Bundesrat

nüt, oder öppis, tuet,

so seit de Ma: I säbem Fall

isch das do gar nid guet!

Ich hätt's der ander Wäg versuecht!

Und fluecht!

Doch wenn emol ist Not am Ma

und 's Ffür i Land und Hus,

denn isch de Schwyzer sicher da

und füllt sis Pöschli us,

au ohni daß mer en ersuecht.

(Trotzdäm er fluecht!)

AbisZ.

### Jeder Situation gewachsen!



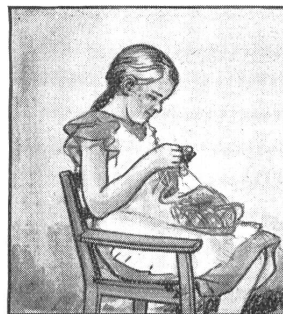
... und wänn nüt wird mit dere Wienachts-Verlobig, chani wenigstens de Chorb mitnäh zum die Blueme ischteile!



Die Kinder zerklopfen ihren Sparhafen, um dem Vater ein Geburtstagspaket an die Grenze zu schicken.



Der Heini holt ein Paar Landjüger, die längsten, die er finden kann, die isst der Vater gern.



Das Trudi hat ihm ein Paar warme Socken gestrickt, es ist stolz, denn es sind seine allerersten.



Der Hansli bringt eine grosse Schachtel Gaba. Das macht er der Mutter nach, die schickt nie ein Päckli ohne Gaba weg.